

Input-Geschichten sind kurze Texte, in denen sich die Zielwörter häufig wiederholen. Daraus entstehen viele Gelegenheiten, auf der Kommunikationshilfe den Weg zum Wort zu üben und zu verinnerlichen. Zusätzlich helfen die Geschichten dabei, im sprachlichen Zusammenhang die Bedeutung der Zielwörter zu vermitteln.



prentke romich deutschland
weil jede:r was zu sagen hat!

Wortschatzmodul 10: Spezifische Tätigkeiten bezeichnen oder steuern

Krankenhaus: bin, bist, ist, sind, haben,
Angst, Spaß, Schmerz, Hunger, Durst,
traurig, glücklich, gut, schlecht, müde,
langweilig, ärgern, freuen, lecker, eklig

Minnie **ist** im Krankenhaus. Minnie hört nämlich **schlecht**, und damit sie wieder **besser** hören kann, bekommt Minnie eine Ohren- und Halsoperation. „Ich **bin** ein bisschen **ängstlich**“, sagt Minnie zu Quassel. „Oh, ja, ich **bin** es auch. **Angst zu haben ist** normal. Immerhin wirst du operiert. Da **ist** es normal, dass man darüber nicht sehr **glücklich ist**. Aber weißt du, Minnie, **Angst ist** da, damit man vorsichtig **ist** und mutig werden kann“, sagt Quassel. „Mh...“, macht Minnie. Quassels Worte helfen Minnie, weniger **ängstlich** zu sein. Aber Minnie **freut** sich nicht wirklich auf die Operation. Wahrscheinlich wird Minnie danach **Schmerzen haben** und **schlecht** gelaunt sein.

Jetzt gerade **hat** Minnie nicht nur **Angst**, sondern auch **Hunger** und **Durst**. Aber vor der Operation darf Minnie nichts essen und trinken. Das **ärgert** sie natürlich. „Ich **habe** so großen **Hunger** und **Durst**, Quassel. Mir **ist** schon ganz **schlecht** deshalb“, sagt Minnie zu Quassel. „Und **müde bin** ich auch. Vor lauter Aufregung **habe** ich richtig **schlecht** geschlafen. Und **langweilig ist** das Warten auch.“ „Oh, Minnie, da **hast** du aber wirklich viele Gefühle: Du bist **müde**, dir **ist langweilig**, du **hast Hunger** und **Durst**, und du **hast Angst** vor der Operation. Gegen den **Hunger** und den **Durst** können wir noch nicht so viel machen, das geht erst später. Aber wir können mal versuchen, ob wir dir **gute** Gefühle machen können! Worauf **freust** du dich nach der Operation?“, fragt Quassel.

Minnie überlegt ein wenig. „Also, ich **freue** mich, wenn ich wieder **gut** hören kann. Jetzt **habe** ich oft **Schmerzen** in meinen Ohren und **ärgere** mich, wenn ich etwas nicht **gut** hören kann. Neulich hat Laura mir etwas flüstern wollen, ein Geheimnis nämlich. Aber ich konnte das gar nicht hören!

Input-Geschichten sind kurze Texte, in denen sich die Zielwörter häufig wiederholen. Daraus entstehen viele Gelegenheiten, auf der Kommunikationshilfe den Weg zum Wort zu üben und zu verinnerlichen. Zusätzlich helfen die Geschichten dabei, im sprachlichen Zusammenhang die Bedeutung der Zielwörter zu vermitteln.



prentke romich deutschland
weil jede:r was zu sagen hat!

Das **hat** mich **geärgert** und mich **traurig** gemacht. Und Laura **hat** sich dann einen **Spaß** daraus gemacht und **hat** noch leiser gesprochen, so dass ich das noch **schlechter** hören konnte. Sie wollte mich einfach ein bisschen **ärgern**. Und ich war dann echt richtig **traurig**. Ich **habe** mich ganz **schlecht** dabei gefühlt. Von einer **guten** Freundin **geärgert** zu werden, hat mir ein ganz **schlechtes** Gefühl gemacht. Laura **hat** dann gemerkt, dass das für mich kein **Spaß** war, und dass ich ihr Flüstern nicht hören kann. Dann **hat** sie mir das nochmal erzählt, aber dieses Mal lauter. So laut, dass ich es **gut** hören konnte. Laura **hat** gesagt, dass sie das **Ärgern** nicht nochmal macht. Aber ich **freue** mich darauf, dass ich nach der Operation „stille Post“ mit meinen FreundInnen spielen kann. Das macht bestimmt **Spaß**! Ach, ja! Weißt du noch, was die Ärztin vorhin gesagt **hat**? Dass ich nach der Operation ganz viel Eis essen darf, zum Kühlen! Hoffentlich **haben** wir **leckeres** Eis und kein **ekliges**. **Ekliges** Eis, das ist das mit den Stückchen. Das schmeckt nicht **gut**, sondern ganz **eklig**. Aber das Wassereis, das ist **lecker**, darauf **freue** ich mich schon, weil das so **lecker** ist.“

Jetzt **hat** Minnie schon **bessere** Laune und **freut** sich auf ein **gutes** Hören und ein **leckeres** Eis. Und schon geht die Tür auf, und Minnie wird zu der Operation abgeholt. **Langweilig** ist es nun nicht mehr, Minnie und Quassel sind ganz aufgeregt. Minnie bekommt eine Narkose, eine Art Zauberschlaf, und davon wird Minnie ganz **müde** und verschläft die Operation. Dafür bekommt sie ein Medikament, was zwar **schlecht** schmeckt, aber Minnie ganz **müde** macht. Dann wird Minnie operiert. Quassel muss lange warten.

Aber zum Glück geht alles **gut** und Minnies Operation ist schon vorbei. Als Minnie wieder wach wird, sind zwar **Schmerzen** da, aber auch **Durst** und **Hunger**. Minnie muss noch kurz warten, und dann kann es endlich **leckeres** Eis geben! Minnie und Quassel essen **glücklich** gemeinsam ein Eis und **freuen** sich auf die Zeit nach der Operation! Jetzt wird Minnie **besser** hören können, **hat** keine Ohrenscherzen mehr und **freut** sich auf die nächsten Plaudereien im Flüsterton mit Laura.

„Minnie, **bist** du dir sicher, dass du noch ein zweites Eis willst?“, fragt Quassel. „Ich **bin** mir richtig sicher, Quassel“, krächzt Minnie. Wegen der Operation kann Minnie noch nicht **gut** sprechen, aber schon viel **besser** hören. Auch das Sprechen wird bald wieder **besser** werden. Aber so lange ist Minnie über das viele Eis sehr **glücklich**.